



Brigitte Meier
Sozialreferentin

Herrn Stadtrat
Karl Richter
BIA

Über Rathaus-Post

08/11/15

Immer wieder Ärger mit „Medizintouristen“ - nicht nur in Bogenhausen

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 14-20 / F 00348 von Herrn Stadtrat Karl Richter
vom 07.07.2015, eingegangen am 07.07.2015

Az.: D-HA II/V1 6820-14-0028

Gz.: S-III-W/BS-124

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

in Ihrer Anfrage vom 07.07.2015 führen Sie Folgendes aus:

„Sogenannte „Medizintouristen“ – vorzugsweise Angehörige von Großfamilien aus den arabischen Golfstaaten – sorgen seit langem immer wieder für Unruhe in der Umgebung von Münchner Kliniken. Negativschlagzeilen kommen regelmäßig aus dem Bogenhausener Arabellapark-Viertel, wo die Zweckentfremdung von Wohnraum durch Vermietung an „Medizintouristen“ mittlerweile zu einem echten Problem geworden ist. Laut einem Bericht des Lokalblättchens „Hallo München“ (Ausgabe Nr. 27 vom 01.07.2015) wird dort inzwischen jede dritte Wohnung zweckentfremdet genutzt, Anwohner werden eingeschüchtert und bedroht. „Hallo München“ zitiert den Bericht einer Betroffenen: „Einer Nachbarin wurde die Autoscheibe eingeschlagen, einige andere, die als Zeugen ausgesagt haben, erhielten Drohbriefe, auf denen stand ' Genieß dein Leben', ein weiterer zeigte IS-Kämpfer mit abgeschlagenen Köpfen“. Weiter berichtet das Blättchen: „ Die Angst geht um im Arabellapark. Streß und Ärger haben einige sogar krank gemacht. Die Betroffenen vermuten, daß die Drohungen von denen ausgehen, die mit dem Geschäftsmodell, Eigentumswohnungen an Medizintouristen zu vermieten, das Vielfache der normalen Miete verdienen.“(alle Zitate: ebd.).“

Orleansplatz 11
81667 München
Telefon: 089 233-48640
Telefax: 089 233-48575

Zu Ihrer Anfrage vom 07.07.2015 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Angaben des Amtes für „Wohnen und Migration“ zufolge wurden 2014 insgesamt 113 Hinweise auf illegale Nutzung einer Wohnung als Ferienwohnung bearbeitet. Wie ist der Bearbeitungsstand 2015 (bitte möglichst aktuelle Zahl!)? Welche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr lassen sich ggf. erkennen?

Antwort:

Zum Stand 10.07.2015 werden 112 laufende Fälle bearbeitet.

Nach einer Aufstockung des Teams ist zum Jahresende mit einer Steigerung der Anzahl der bearbeiteten Ferienwohnungen im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen.

Frage 2:

Mittlerweile sind „Medizintouristen“ bzw. die zweckentfremdete Vermietung von Wohnungen an „Medizintouristen“ nicht nur im Arabellapark-Viertel, sondern auch in anderen Münchner Klinik-Vierteln ein Problem, so etwa in der Ludwigsvorstadt, in Schwabing und Hadern. Wie viele Fälle von Wohnungsvermietungen an „Medizintouristen“ wurden der Stadt in diesen Vierteln bekannt?

Antwort:

Mit Stand 10.07.2015 sind statistisch 53 Wohneinheiten mit Vermietung an „Medizintouristen“ erfasst.

Frage 3:

Anwohner beschwerten sich im Zusammenhang mit dem zunehmenden „Medizintourismus“ nicht nur über konkrete Bedrohungen und Einschüchterungsversuche, sondern auch über allgemeine Belästigungen, etwa nächtliche Ruhestörungen, geruchsintensives Kochen, Müll in den Grünflächen und Gärten sowie öffentliches Urinieren (wiedergegeben nach ebd.). Inwieweit gibt es stadtseitig Maßnahmen – etwa unter Einbeziehung des KVR und/oder der Polizei und vergleichbar den Präventionsprogrammen der Polizei gegen Wohnungseinbrüche-, um den von Belästigungen und Einschüchterung betroffenen Anwohnern Hilfe zu bieten? Inwieweit plant die Stadt hier zusätzliche Maßnahmen für betroffene Anwohner?

Antwort:

Bei allgemeinen Belästigungen sowie nächtlichen Ruhestörungen müssen sich die Anwohnerinnen und Anwohner an die zuständigen Polizeidienststellen bzw. an die örtlichen Hausverwaltungen wenden.

Außerdem meldet das Sozialreferat Verstöße gegen das Zweckentfremdungsrecht dem Bundesfinanzamt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Brigitte Meier